

Imperialismus (Stationenarbeit)

Name:

Date:



THE WORLD'S PLUNDERERS.

"It's English, you know."

Beschreibe die Karikatur: Was siehst du?

Erkläre, was die einzelnen Elemente der Karikatur bedeuten. Was könnte der Sack zum Beispiel symbolisieren?

Imperialismus (Stationenarbeit)

Name:

Date:



Grundlagen und Schlüsselbegriffe

Arbeitsauftrag

Lies dir den folgenden Infotext durch und schau dir das kurze Video an, um die Grundlagen des Imperialismus zu verstehen. Bearbeite im Anschluss die Aufgaben.

Imperialismus: Das Streben nach globaler Macht im 19. Jahrhundert

Der Begriff Imperialismus leitet sich vom lateinischen Wort „imperium“ ab und beschreibt das Bestreben von Staaten, ihre Macht und ihren Einfluss über die eigenen Landesgrenzen hinaus auszudehnen. Dies kann auf verschiedene Weisen geschehen, indem schwächere Länder politisch, wirtschaftlich, kulturell oder auf andere Art und Weise vom stärkeren Land abhängig gemacht werden. Manchmal greift ein stärkerer Staat auch direkt zu militärischen Mitteln, um die Kontrolle über ein anderes Land zu erlangen. Historisch betrachtet erlangte der Begriff „Imperialismus“ im 19. Jahrhundert eine besondere Bedeutung. Als Zeitalter des Imperialismus wird üblicherweise der Zeitraum zwischen etwa 1880 und dem Ersten Weltkrieg (1914-1918) angesehen. In dieser Phase intensivierten mehrere europäische Großmächte sowie die USA und Japan ihre Bemühungen, Kolonien zu erwerben und ihren globalen Einflussbereich zu vergrößern.

Ein wichtiger verwandter Begriff ist der Kolonialismus. Dieser bezeichnet die tatsächliche Inbesitznahme und Ausbeutung eines Landes durch ein anderes. Während der Imperialismus das übergeordnete Streben nach Macht und Einfluss beschreibt, ist der Kolonialismus eine konkrete Form der imperialistischen Politik, bei der Gebiete erobert und dauerhaft beherrscht werden. Im Zeitalter des Imperialismus kam es zu einem regelrechten Wettlauf um die Aufteilung von Gebieten in Afrika und Asien unter den Kolonialmächten. Zu den etablierten Kolonialmächten wie Großbritannien und Frankreich kamen nun auch Deutschland, Italien, die USA und Japan als neue Akteure hinzu, die ihren „Platz an der Sonne“ suchten.



Youtube: Was ist Imperialismus - Begriffserklärung, Bedeutungen & Entstehung

To watch the youtube video just scan the QR code.

https://www.youtube.com/watch?v=UHJJHh_tGw&t=1s

Imperialismus (Stationenarbeit)



Name:

Date:

 Wählen Sie die richtige Antwort aus.

Was beschreibt der Begriff 'Imperialismus' im weiteren Sinne?

- Die Unabhängigkeit von Staaten durch kulturelle Isolation
- Die wirtschaftliche Selbstversorgung eines Staates
- Die Gründung von internationalen Handelsorganisationen
- Die Ausdehnung der Macht eines Staates über eigene Landesgrenzen hinweg

Welches Land war ein Beispiel für Imperialismus im weiteren Sinne durch seine Ausdehnung?

- Das Byzantinische Reich
- Das Römische Reich
- Das Osmanische Reich
- Das Heilige Römische Reich

Welcher Zeitraum wird als 'Zeitalter des Imperialismus' bezeichnet?

- 1870 bis 1914
- 1900 bis 1950
- 1800 bis 1850
- 1750 bis 1800

Welches Motiv spielte eine Rolle im 'Zeitalter des Imperialismus' neben wirtschaftlichen Interessen?

- Prestige und Konkurrenzdenken
- Religiöse Missionierung
- Soziale Gleichheit
- Technologische Entwicklung

Erkläre , was der Begriff 'Imperialismus' bedeutet und wie er sich im 19. Jahrhundert entwickelt hat.

Imperialismus (Stationenarbeit)

Name:

Date:



Ursachen und Motive

Frankreichs imperialistische Ambitionen: Ein Blick in die Geschichte

Als Historiker betrachten wir die Ursachen des französischen Imperialismus im 19. Jahrhundert. Frankreich, einst eine der größten Kolonialmächte, strebte nach wirtschaftlichem Wohlstand und politischer Macht. Die Industrialisierung führte zu einem erhöhten Bedarf an Rohstoffen und neuen Absatzmärkten, die Frankreich in seinen Kolonien fand. Besonders Afrika und Asien wurden zu Zielen der Expansion. Die wirtschaftlichen Motive waren klar: Sicherung von Ressourcen und Erschließung neuer Märkte zur Stärkung der heimischen Wirtschaft.

Zudem spielten politische Gründe eine entscheidende Rolle. Frankreich wollte seine internationale Stellung festigen und rivalisierte mit anderen europäischen Mächten um geopolitische Einflussnahme. Der Verlust des ersten Kolonialreiches im 18. Jahrhundert motivierte Frankreich, im 19. Jahrhundert erneut Kolonien zu erwerben, um seinen Status als Großmacht zu sichern. Die Besetzung Algeriens 1830 und die Expansion in Indochina sind Beispiele für diese Bestrebungen.

Ideologisch war der französische Imperialismus von einem Sendungsbewusstsein geprägt. Frankreich sah sich als Träger der Werte der Aufklärung, wie Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit. Diese sollten auch in den Kolonien verbreitet werden. Gleichzeitig diente die Verbreitung der französischen Kultur und Sprache als Mittel zur Machtausübung und Kontrolle. Diese Kombination aus wirtschaftlichen, politischen und ideologischen Motiven formte die imperialistischen Ambitionen Frankreichs und prägte die Weltpolitik nachhaltig.

Imperialismus (Stationenarbeit)



Name:

Date:

Arbeitsauftrag

Bearbeite die folgenden beiden Aufgabenstellungen mithilfe des Zeitungsartikels.

Beschreibe die wirtschaftlichen Gründe für Frankreichs imperialistische Ambitionen im 19. Jahrhundert.

Erkläre, wie ideologische Motive den französischen Imperialismus im 19. Jahrhundert beeinflussten.

Imperialismus (Stationenarbeit)

Name:

Date:



🌱 Methoden und Herrschaft

📄 Arbeitsauftrag

Du erfährst jetzt mehr über zwei Menschen und ihre Rolle in den imperialistischen Bestrebungen der Nation. Lies dir die beiden Beschreibungen durch und bearbeite im Anschluss die Aufgaben.

Jean Baptiste du Casse



Jean Baptiste du Casse war ein französischer Flibustier und Marineoffizier im 17. und 18. Jahrhundert. Er war bekannt für seine brutalen Kaperfahrten und seine Beteiligung am Sklavenhandel. Du Casse wurde nicht in den französischen Staatsdienst aufgenommen, da seine Eltern Hugenotten waren, und wandte sich der Compagnie de Sénégal zu, wo er als Sklavenhändler tätig war. Er führte erfolgreiche Überfälle auf englische Besitzungen und die spanische Küstenstadt Cartagena durch, was zu seinem Aufstieg in der französischen Marine führte. Du Casse war einer der letzten karibischen Flibustiere, die nach dem spanisch-französischen Frieden von der Bildfläche verschwanden. Seine Taten spiegeln die grausamen Praktiken wider, die zur Erweiterung des französischen Imperiums genutzt wurden.

Jean Baptiste du Casse war ein Mann, der von Macht und Reichtum angetrieben wurde. Seine Beteiligung am Kolonialismus und Sklavenhandel zeigt die Ausbeutung und Gewalt, die zur Zeit des französischen Imperialismus vorherrschten.

Pierre Savorgnan de Brazza



Pierre Savorgnan de Brazza war ein französischer Marineoffizier und Afrikareisender, bekannt für seine Erkundungen im Kongo. Geboren in Rom, erhielt er die französische Staatsbürgerschaft und trat in die Marine ein. Brazza war eine einzigartige Figur unter den Kolonialisten, da er seine Erwerbungen ohne Gewaltanwendung zusammentrug. Er gründete Handelsstationen und sicherte Frankreich politische Ansprüche im Kongo. Seine friedlichen Methoden machten ihn zu einem nationalen Helden, doch kurz vor seinem Tod entdeckte er Gräueltaten durch französische Unternehmen in Afrika. Sein Bericht darüber wurde geheim gehalten. Brazza wird als eine seltene Gestalt beschrieben, die ohne Gewaltanwendung agierte, aber dennoch Teil des französischen Imperialismus in Afrika war.

Pierre Savorgnan de Brazza war von einem echten Interesse an der Erforschung Afrikas getrieben. Seine friedlichen Methoden unterschieden ihn von anderen Kolonialisten, obwohl er Teil des Systems war, das Afrika ausbeutete.

Imperialismus (Stationenarbeit)



Name:

Date:

Beschreibe die Rolle von Jean Baptiste du Casse im französischen Imperialismus und wie seine Handlungen zur Erweiterung des französischen Imperiums beitrugen.

Erkläre, warum Pierre Savorgnan de Brazza als eine einzigartige Figur unter den Kolonialisten angesehen wird und wie seine Methoden sich von anderen unterschieden.

Imperialismus (Stationenarbeit)

Name:

Date:



Folgen und Auswirkungen

Arbeitsauftrag

Jetzt dreht sich alles um die Konsequenzen der imperialistischen Bestrebungen. Lies dir dafür den Text durch und bearbeite anschließend die Aufgabe.

Die Auswirkungen des französischen Imperialismus: Ein Blick auf Geschichte und Gegenwart

Der französische Imperialismus hatte tiefgreifende Auswirkungen auf sowohl das Land selbst als auch die von ihm kolonisierten Regionen. Frankreichs Streben nach Macht und Rohstoffen führte zur Errichtung eines großen Kolonialreichs, dessen Erbe bis heute spürbar ist.

Wirtschaftlich profitierte Frankreich von den Kolonien durch den Zugang zu wertvollen Rohstoffen und neuen Märkten. Handelsverträge sicherten Frankreich auch nach der Unabhängigkeit der ehemaligen Kolonien bevorzugten Zugang zu strategischen Rohstoffen wie Uran, was bis heute wirtschaftliche Vorteile bietet (Deutschlandfunk, 2018). Diese Praktiken illustrieren die fortdauernde wirtschaftliche Abhängigkeit und Ausbeutung der ehemaligen Kolonien.

Politisch führte der Imperialismus zu Spannungen in Europa und zu internationaler Rivalität. Konflikte wie die Faschoda-Krise und die Marokko-Krisen zwischen Frankreich und anderen europäischen Mächten trugen zur Entstehung des Ersten Weltkriegs bei (Geschichte-Wissen, 2009). Die Kolonialisierung Afrikas und Asiens war oft von Gewalt und Unterdrückung geprägt, was bis heute politische Unruhen nach sich zieht.

Sozial und kulturell hinterließ der französische Imperialismus ein Erbe der Unterdrückung und kulturellen Dominanz. In den Kolonien wurden lokale Sprachen und Bräuche unterdrückt, während französische Sprache und Kultur durchgesetzt wurden. Dies führte zu einer dauerhaften Schädigung der kulturellen Identität der betroffenen Regionen (SPIEGEL GESCHICHTE, 2016).

Die Folgen des französischen Imperialismus sind bis heute sichtbar, insbesondere in den wirtschaftlichen und politischen Strukturen der ehemaligen Kolonien. Die Einführung des Franc CFA in West- und Zentralafrika blockiert die wirtschaftliche Entwicklung und hält die Länder in einer Abhängigkeit, die bis heute fortbesteht (Deutschlandfunk, 2018).

Quellen: Deutschlandfunk, 2018; Geschichte-Wissen, 2009; SPIEGEL GESCHICHTE, 2016.

